



MfS, ZALG, Fo. 0885, Bild 158.r.



Foto: BSTU/Schoetzel

1980: Staats- und Parteichef Erich Honecker und Stasi-Minister Erich Mielke im Hof der Stasi-Zentrale.

1990: Am 15. Januar drangen Bürgerinnen und Bürger in die Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg vor.

ORT DER REPRESSION, ORT DER REVOLUTION, ORT DER AUFKLÄRUNG

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und Tausenden Büros ein riesiger Komplex, in dem in der DDR-Zeit bis zu 7.000 hauptamtliche Mitarbeiter tätig waren. Zur Sicherung der Macht der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) organisierten diese von hier aus u. a. den Repressionsapparat zur Überwachung und Unterdrückung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Bürgerinnen und Bürger auf das Gelände vor und trugen dazu bei, dass das Wirken der Stasi beendet und die Vernichtung der Akten weitgehend gestoppt wurde. Heute ist die frühere Bastion der SED-Herrschaft ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Lernort für Demokratie.

Stasi Museum (Haus 1)

Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Montag–Freitag | 10:00–18:00
 Samstag, Sonntag, Feiertag | 11:00–18:00
 Telefon: 030 553 68 54
www.stasimuseum.de

Stasi-Archiv (Eingang Haus 7)

Informationen zum Bildungsangebot erhalten Sie unter bildung@bstu.bund.de.
 Anmeldungen für Archivführungen richten Sie an archivfuehrungen@bstu.bund.de.
 Weitere Informationen finden Sie unter www.bstu.de.

Open-Air-Ausstellung (Innenhof)

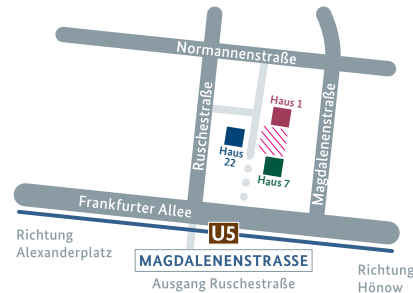
„Revolution und Mauerfall“
 Rund um die Uhr kostenfrei zugänglich. Audioguides sind an der Information erhältlich.
www.revolution89.de

Information (Haus 22)

Täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Verkehrsanbindung

Zur Stasi-Zentrale gelangen Sie mit der U-Bahnlinie 5, Ausstieg Magdalenenstraße (10 Minuten Fahrzeit vom Alexanderplatz).



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

ASTAK e.V.
 STASI-MUSEUM
 SAMMLUNG
 PROJEKTE

**ROBERT HAVEMANN
 GESELLSCHAFT e.V.**
 ARCHIV DER DDR-OPPOSITION



Foto: BSTU/Huthmacher

DIE STASI-ZENTRALE
 CAMPUS FÜR DEMOKRATIE.
 MUSEUM.
 AUSSTELLUNG.
 ARCHIV.



DIE STASI-ZENTRALE CAMPUS FÜR DEMOKRATIE. MUSEUM. AUSSTELLUNG. ARCHIV.

„Revolution und Mauerfall“:
Mehr als 650 Bilder sowie historische Dokumente und
Filmaufnahmen erinnern an die Freiheitsrevolution in
der DDR.

STASI MUSEUM Im ehemaligen Dienstsitz des Ministers für Staatssicherheit, dem Haus 1 – einem der zentralen Orte des Repressionsapparates – befindet sich seit 1990 das Stasi-Museum. Die 2014 von der ASTAK e. V. und der Stasi-Unterlagen-Behörde gemeinsam erstellte Dauerausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ veranschaulicht Struktur, Methoden und Wirkungsweise der DDR-Geheimpolizei. Das Büro von Stasi-Chef Erich Mielke, die Arbeitsräume seiner engsten Mitarbeiter und der Konferenzsaal sind weitgehend im Originalzustand erhalten.

OPEN-AIR-AUSSTELLUNG „REVOLUTION UND MAUERFALL“ Die Dauerausstellung im Innenhof der Stasi-Zentrale dokumentiert an einem Ort der Revolution die wichtigsten Stationen der Freiheitsrevolution in der DDR – von den Anfängen des Protests über den Mauerfall bis zur Deutschen Einheit. Im Mittelpunkt der Schau stehen jene Menschen, die die Revolution vorantrieben und die kommunistische Diktatur zu Fall brachten. Besucher können sich von einem Audioguide durch die Ausstellung führen lassen.

Im ehemaligen Dienstsitz von Stasi-Minister Erich Mielke können Besucher original erhaltene Räume erkunden.

Bei geführten Rundgängen durch das Stasi-Museum oder die Archivräume erfahren Besuchergruppen, wie die Staatssicherheit arbeitete.

STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV In den Archivgebäuden der ehemaligen Stasi-Zentrale lagert etwa die Hälfte der Hinterlassenschaften des MfS. Insgesamt rund 111 Kilometer Akten sowie zahlreiche Foto-, Film-, Video- und Tondokumente veranschaulichen begangenes Unrecht, aber auch das Streben nach Freiheit. Das Stasi-Unterlagen-Archiv bietet Nutzern vielfältige Möglichkeiten zur politisch-historischen und juristischen Aufarbeitung der Herrschaftsmechanismen der ehemaligen DDR.

VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN, SCHÜLER-PROJEKTE Zur Aufklärung über Repression und Widerstand werden auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale Veranstaltungen, Vorträge, Rundgänge durch das Archiv oder über das 20 Hektar große Areal sowie Projekte für Schulen angeboten. Sie bieten die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung über Diktatur, Demokratie und Menschenrechte.

Foto: Havemann-Gesellschaft / Oana Popa

Foto: ASTAK/Steer

Foto: BSU/Popa

Foto: BSU/Dresen